

MONTAG, 13. OKTOBER 2014

# Thüringer Allgemeine

EICHSFELD

## Radweg verbindet Großtöpfer mit hessischer Werratalroute

21.08.2012 - 15:09 Uhr

Der Ausbau des Rad- und Wirtschaftsweges von Großtöpfer nach Hessen ist beschlossene Sache. Symbolisch erfolgte am Montagabend der erste Spatenstich. Ende September soll das Projekt abgeschlossen sein.



Symbolisch nahmen Pfarrer Johannes Brehm, der Vorsitzende der Verwaltungsgemeinschaft, Markus Rippel, Bürgermeister Martin Kozber und der Regionalmanager der Leader-Aktionsgruppe, Matthias Maring (von links), den ersten Spatenstich am Montagabend vor. Foto: Jochen Scheerbaum

Großtöpfer. "Der Radweg hat eine Gesamtlänge von 904 Metern. Er wird drei Meter breit sein. Die jeweiligen Banketten rechts und links des Weges sind fünfzig Zentimeter breit. Der Bewilligungsbescheid liegt seit dem 15. Mai vor", sagte Jürgen Jakob vom Bauamt der Gemeindeverwaltung Ershausen. 136.100 Euro lautet das Angebot der Uderaner Firma Tiefwasser-Erdbau (TWE). 88.500 Euro wurden als Fördermittel bewilligt. Eigenmittel in Höhe von 47.600 Euro stellt die Gemeinde bereit. Der Spatenstich ist Symbol für ein wegweisendes Projekt zur ländlichen und touristischen Entwicklung des Eichsfeldes. In Großtöpfer wird der langersehnte Ausbau der Anbindung des Eichsfelder Radwegenetzes an das hessische in Angriff genommen.

Die regionale Leader-Aktionsgruppe hat auch in diesem Jahr eine Bewertung der insgesamt 15 eingegangenen Förderanträge für den Bereich ländlicher Wegebau vorgenommen und daraus eine Prioritätenliste erstellt. Gefördert werden Anträge, welche die ländliche Entwicklung besonders unterstützen und im besten Fall multifunktional genutzt werden können. Sechs Maßnahmen werden in diesem und nächstem Jahr gefördert, hierfür stehen 400.000 Euro zur Verfügung. Für den Radweg in Großtöpfer machten sich insbesondere Landrat [Werner Henning](#) und der Leiter des Naturparks Eichsfeld-Hainich-Werratal, Johannes Hager, stark, die beide dem Vorstand der Leader-Aktionsgruppe Eichsfeld angehören.

"Wir verstehen uns als Partner. Fördermittel von Europa sollen der Region zugute kommen. Das Land stellt diesbezüglich nur eine Schaltstelle dar. Saubere Rechtsstrukturen sind erforderlich, um solche Anträge stellen zu können", erläutert [Werner Henning](#) mit Blick auf den Naturpark-Chef. "Wir können uns alle als Sieger fühlen. Es ist sozusagen die Anbindung des Eichsfelder Radweges an die große Welt", scherzt Johannes Hager ein wenig. Er musste sich zudem für einen Grundstückstausch einsetzen, damit das Projekt überhaupt auf den Weg kam. "Hiermit kann die Lücke zwischen dem hessischen und Thüringer Radwegenetz endlich geschlossen werden", betont der Bürgermeister von Geismar, Martin Kozber.

"Dank der unbürokratischen Kooperation aller Beteiligten konnte hier ein wichtiges Projekt zur Umsetzung kommen, das für die ländliche Entwicklung im Eichsfeld Vorbildcharakter hat", freut sich der Regionalmanager der Leader-Aktionsgruppe, Matthias Maring. In Geismar kreuzt ohnehin der Kanonenbahnradweg mit dem Unstrut-Radweg. Nun wird die Verbindung zum Werratalradweg hergestellt. Beim Spatenstich war man sich einig: Das kann für den Tourismus nur förderlich sein. "Auch in der Gemeinde Geismar gibt es Sehenswürdigkeiten, die für Touristen von Interesse sein sollten", fügte Bürgermeister Martin Kozber hinzu.

Jochen Scheerbaum / 21.08.12 / TA  
Z81CSLF110330